

Samstag den 2. Oktober 1875.

(3187—3)

Nr. 7027.

## Rundmachung.

Die im Laufe des Sommers eingeleiteten Durchforschungen der Weinplantagen im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Fernalis in Niederösterreich haben leider eine bedeutende Zunahme des von der Reblaus (*Phylloxera vastatrix*) befallenen Rayons ergeben. Nach den neuesten Durchforschungen stellte sich der Infectionstrayon in den Gemeinden Klosterneuburg und Weidling zu Beginn des Monats August d. J. mit einem Areal von 25 Joch heraus und überdies ist die *Phylloxera* kürzlich auch in den Rieden von Rusdorf in nicht unbeträchtlicher Ausdehnung constatirt worden. — Zudem steht infolge des Auftretens von geflügelten Insekten noch eine weitere Ausdehnung des Uebels zu besorgen.

In Durchführung des Gesetzes vom 23. April 1865, R. G. B. Nr. 61, hat die Bezirkshauptmannschaft Fernalis auf Grund der gepflogenen commissiönnellen Erhebungen die zur Einschränkung und Bekämpfung der Calamität gebotenen Vorkehrungen getroffen, und da wurde die Ausfuhr von Reben aus den erwähnten drei inficirten Gemeinden sofort untersagt.

Das Ackerbauministerium hat die Statthalterei in Wien aufgefordert, dahin zu wirken, daß in dieser Angelegenheit von der Bezirkshauptmannschaft Fernalis in jeder der Bestimmungen des Gesetzes vom 3. April d. J. entsprechenden Weise auf das energischste vorgegangen werde.

Die k. k. Landesregierung bringt dies zur allgemeinen Kenntniß um die Weinbautreibenden vor dem Bezuge von Weinreben aus den Weinplantagen von Klosterneuburg, Weidling und Rusdorf und dessen nächsten Umgebung zu warnen und auf die dem Weinbaue Oesterreichs drohende Gefahr rechtzeitig aufmerksam zu machen.

Laibach, am 10. September 1875.  
K. k. Landesregierung für Krain.

(3318—1)

Nr. 1864.

## Kanzelisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebersezung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte gleiche Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist,

bis 1. November 1875 hieramts einzubringen.

Die anspruchsberechtigten Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60, R. G. B. und der Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B. gewiesen.

Laibach, am 16. September 1875.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3246—3)

Nr. 8715.

## Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in St. Ruprecht, womit die Jahresbestallung per 150 fl. und das Amtspauschale jährlicher 40 fl. verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und des moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Locale bei-

zustellen, und im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes, mit den für die Besorgung des Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Bezügen zufriedenstellen.

Triest, am 20. September 1875.

K. k. Postdirection.

(3267—1)

Nr. 367.

## Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Bischofslad ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, und im Falle der Vorrückung um eine eventuell erledigte Stelle per 400 fl. daselbst, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis Ende Oktober l. J., beim Ortschulrath in Bischofslad zu überreichen.  
K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 25ten September 1875.

(3272—2)

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gegeben, daß die Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

rücksichtlich jener Besitzer, welche in der Katastralgemeinde Wippach ihre Grundstücke haben, am 15. Oktober l. J.

beginnen, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab in der Amtskanzlei in Wippach zu erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. September 1875.

(3301—2)

Nr. 6214.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, R. G. B. V. Nr. 12, mit den

### Localerhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

der Catastralgemeinde Meierle am 6. Oktober 1875 früh 9 Uhr, begonnen werden wird.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim Gemeindeamt in Döblich zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22ten September 1875.

(3294—2)

Nr. 2615.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Matschach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebung zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Catastralgemeinde Verhovo auf den 7. Oktober l. J.,

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich vorderhand hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung so wie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Matschach, am 27. September 1875.

(3204—2)

Nr. 7091.

## Edictal-Vorladung.

Vonseite der gefertigten Bezirkshauptmannschaft wird der Wirth Ludwig Nitsch aus Wippach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand ad Art. 239 der Steuer-gemeinde Wippach per 19 fl. 74 kr. so gewiß

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Wippach zu bezahlen, als widrigens dessen Wirthsgewerbe von amtswegen gelöst werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Abelsberg, am 21. September 1875.

(3321—1)

Nr. 5433.

## Offert-Ausschreibung.

die Lieferung von Eichenschiffbau-Langholz an das k. k. See-Arsenal zu Pola betreffend.

Für den Bedarf des k. k. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 1890 Cubikmeter (circa 60,000 Cubikfuß) scharf vierkantig bezim-merter Eichenschiffbauhölzer von 316 Millimeter (11 Zoll) im Gevierte mittleren Querschnittes aufwärts benöthiget. Von dem obbenannten Quantum werden beiläufig 630 Cubikmeter (circa 20,000 Cubikfuß) II. Klasse, d. i. von 7.5 bis 9.5 Meter (24 bis 30 Fuß) Länge, und beiläufig 1260 Cubikmeter (circa 40,000 Cubikfuß) I. Klasse, d. i. von 9.5 Meter (30 Fuß) Länge, aufwärts benöthiget, von welchen die erste Hälfte bis 21. Mai, die zweite Hälfte bis 31. Juli 1876 an die k. k. Marine eingeliefert werden müssen.

Das Offert kann auf das ganze Quantum, oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 630 Cubikmeter (circa 20,000 Cubikfuß) lauten.

Die Preise für die Hölzer haben franco an den Bahnhof in Triest oder Fiume geliefert zu lauten.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der am 28. Oktober d. J. in Pola stattfindenden commissiönnellen Offertverhandlung, dem Mindest-Fordernden unter besonderer Rücksichtnahme auf die Dualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbau-Zwecke überlassen werden.

Die mit einem Fünzigkreuzer-Stempel und mit dem fünfprozentigen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in barem oder in Obligationen versehenen Offerte sind längstens bis zum 27. Oktober 1875

bei dem k. k. See-Arsenals-Commando Pola ein-zureichen.

Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermanglung derselben der Gemeindevorsteherung beizubringen, wodurch der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termin befähigt erklärt wird.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließen- den Contract und für die auszufertigenden Quit-tungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Die näheren Lieferungsbedindnungen können bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Laibach, Graz, Buda-Pest, Agram, Klagenfurt und Fiume; bei der Börse-Deputation in Triest; bei dem k. k. See-Arsenals-Commando in Pola; beim k. k. Seebezirks-Commando in Triest und bei der k. k. Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Mini-steriums eingesehen.

Pola, am 25. September 1875.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

# Anzeigebblatt.

(3271-1) Nr. 6611.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 3. Juli 1875, Z. 4045 und 17. August 1875, Z. 5596, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Maria Paschali gegen Andreas Bernig die auf den 20ten September 1875 hiergerichts angeordnete zweite executive Feilbietung der Realitäten Rctf.-Nr. 200 ad Bisthums-herrschaft Pfsalz Laibach Urb.-Nr. 85 ad D. R. D. C. Laibach nnd Rctf.-Nr. 69 $\frac{1}{2}$  und 69 $\frac{1}{2}$  ad Magistrat Laibach für abgehalten erklärt worden sei, wornach am

25. Oktober 1875, vormittags 11 Uhr, bei diesem Gerichte zur dritten exec. Feilbietung obiger Realitäten geschritten und dabei dieselben auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 21. September 1875.

(3254-1) Nr. 5520.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Tomšić von Koritence die mit Bescheid vom 9. April 1874, Z. 3193, auf den 28. August 1874 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Andreas Novak von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang und mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

26. Oktober 1875 angeordnet worden.  
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juni 1875.

(3258-1) Nr. 4944.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš die exec. Feilbietung der dem Johann Delleva von Smerje Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gutteneg sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den

21. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Bezirksgerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Mai 1875.

(3262-1) Nr. 4942.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz gegen Josef

Delleva von Prem wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengift St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1930 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Oktober, 23. November und 21. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Mai 1875.

(3257-1) Nr. 7612.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jagar von Untersimon die exec. Feilbietung der dem Michael Šain von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 492 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Sablaniz sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 21. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Juli 1875.

(2951-2) Nr. 2093.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Wooderer von Orteneg gegen Anton Modic von Brinoschiz wegen schuldigen 69 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Orteneg tom. I, fol. 111 sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2436 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

16. Oktober, die zweite auf den 20. November und die dritte auf den 23. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 18. März 1875.

(2778-1) Nr. 1805.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Stefan Stefančić von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. 70 kr. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 128 bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. Oktober 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Juli 1875.

(3207-1) Nr. 3499.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Blutsberg die exec. Feilbietung der dem Martin Balšić von Kermacina Nr. 2 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1900 fl. geschätzten Subrealität ad Herrschaft Wödling, Extr.-Nr. 154 der Steuergemeinde Draščiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den

24. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 27. Juni 1875.

(2809-1) Nr. 3997.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Molka von Kalce die executive Versteigerung der dem Anton Hribovšek von Bobbulaje gehörigen, gerichtlich auf 1237 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 103, Rctf.-Nr. 63 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. Oktober 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten Juni 1875.

(3199-1) Nr. 3408.  
**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gliebe von Kulendorf, durch Dr. Benedikter, gegen Ursula Stebe von Schwörz Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1868, Z. 1459, schuldigen 139 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg tom. II, fol. 348, Rctf.-Nr. 291 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1255 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Oktober, 12. November und 14. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. September 1875.

(3233-1) Nr. 5037.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Habbe von Gode gegen Frau Franziska Spazzapan und Erben von Wippach wegen schuldigen 78 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, an der Straße von Wippach gegen Oberfeld gelegenen ungemauerten Gartens im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 320 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Oktober, 10. November und 26. November 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31sten August 1875.

(2545-1) Nr. 3734.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Auerars, gegen Johann Tekavec von Grauboden in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub tom. IV, fol. 25, Urb.-Nr. 227, Rctf.-Nr. 84 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1400 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. Oktober, 20. November und 23. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 1. Mai 1875.

(3219-1) Nr. 5899.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Dnudič von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Mathias Sterle von Grafenater gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. und 50 fl. geschätzten Realität samt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 95, Ref.-Nr. 83 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

23. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1875.

(3237-1) Nr. 13906.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fajner von Bischofslack die exec. Versteigerung der dem Josef Zevnit von Oberfenca gehörigen, gerichtlich auf 2809 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Bischofslack sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden, mit dem exec. Pfandrechte behafteten Realität pto. 23 fl. samt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. August 1875.

(3037-1) Nr. 6835.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stopar von Kornial die exec. Versteigerung der dem Lorenz Penko von Peteline gehörigen, gerichtlich auf 2224 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem pto. 152 fl. 5 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,

die zweite auf den

30. November 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

tem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. August 1875.

(3036-1) Nr. 6915.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erebot von Neverte die exec. Versteigerung der dem Franz Erebot von Neverte gehörigen, gerichtlich auf 3175 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem pto. 209 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,

die zweite auf den

30. November 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. August 1875.

(3238-1) Nr. 12113.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Seunig, durch Dr. Pfefferer in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Franz Griš von Plauzbüchel Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1663 fl. 40 kr. geschätzten Realität Ref.-Nr. 395, Urb.-Nr. 524, Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg, zur Einbringung der auf dieser Realität für Martin Gradisar von Unterauersperg intabulierten, dem Johann Seunig eingantworteten Forderung per 73 fl. 63 kr. samt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Juli 1875.

(3049-1) Nr. 2921.

### Erinnerung

an Gertraud Blümel, Maria Schollit und Anton Schollit, dann Maria Zupan und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Gertraud Blümel, Maria Schollit und Anton Schollit, dann Maria Zupan und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Simon Schrey von Auriz und Johann Mandele von Seebach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöshenerklärung der auf der Realität,

sub Urb.-Nr. 433 ad Herrschaft Belde hastenden Sackposten als:

1. der wirthschaftsämtliche Vergleich vom 12. Jänner 1836 für Gertraud Blümel pto. 49 fl. 30 kr.;

2. der Schuldschein vom 13. Mai 1837 für Maria Schollit pto. 100 fl. c. s. c. und

3. die darauf für den minderjährigen Anton Schollit mit der Erklärung vom 25. Februar 1840 wegen seiner Versorgung und unbedingten Rückzahlung der für diese Versorgung erhaltenen 100 fl. superintabulierten Forderung, ferner

4. die auf der Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Aurizhof mit dem Schuldscheine vom 11. Jänner 1841 für Maria Zupan sichergestellte Forderung per 81 fl. — sub praes. 14. August 1875, Z. 2921, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. Oktober 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Sapan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. August 1875.

(3241-1) Nr. 12731.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Anton Miklic von Kleinmlatschovo Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2076 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 130, Ref.-Nr. 65, Einl.-Nr. 125 ad Schleiniz vorkommenden, mit dem exec. Pfandrechte belegten Realität pto. 165 fl. 81 kr. samt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1875.

(3242-1) Nr. 13486.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai 1875, Z. 6874, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Versteigerung der dem Simon und Anton Zitnik von Grabische gehörigen, gerichtlich auf 336 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 392/d, Ref.-Nr. 160/a, tom. VI, fol. 16 ad Auersperg pto. 126 fl. 75 kr. samt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

16. Oktober 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter

dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 13. August 1875.

(3243-1) Nr. 14033.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. April 1874, Z. 4135, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Versteigerung der dem Martin Jerom von Podgorica Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1821 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 51 ad Gutenfeld pto. 89 fl. 51 1/2 kr. samt Anhang im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

16. Oktober 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Mitlicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Gerichtshanden zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1875.

(2460-1) Nr. 3729.

### Erinnerung

an die unbekanntes Ansprecher der unten benannten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der unten benannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Andrej Bezjal von Ustja Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Erweisung des Eigenthums zu den in Ustja gelegenen Realitäten, als: Haus-Conf.-Nr. 5, Parz.-Nr. 77 mit 29<sup>62/100</sup> Quadratloster; Garten vert Parz.-Nr. 197 mit 100<sup>88/100</sup> □ Rftr.; Acker nemovicva Parz.-Nr. 858 mit 128 □ Rftr. samt gleichnamiger Wiese Parz.-Nr. 857 mit 53<sup>20/100</sup> □ Rftr.; die Hutweide breg Parz.-Nr. 979/b mit 1406<sup>66/100</sup> □ Rftr.; die Wiese sgrada Parz.-Nr. 199 mit 252<sup>60/100</sup> □ Rftr.; die Hutweide širjove Parz. Nummer 1021 mit 360<sup>60/100</sup> □ Rftr.; den Acker mit Wein krače Parz.-Nr. 51 mit 201<sup>60/100</sup> □ Rftr.; den Acker mit Wein žitnikovca Parz.-Nr. 64 mit 229<sup>62/100</sup> □ Rftr.; den Acker mit Wein konopljišče Parz.-Nr. 87 mit 72<sup>10/100</sup> □ Rftr. samt gleichnamiger Wiese Parz.-Nr. 86 mit 32<sup>20/100</sup> □ Rftr.; den Acker mit Wein pri hubli Parz.-Nr. 283/a mit 255 Quadratloster und Parz.-Nr. 284 mit 251 □ Rftr. samt gleichnamigen Oednissen, Parz.-Nr. 283/b mit 64<sup>48/100</sup> □ Rftr. und Parz.-Nr. 285 mit 50 □ Rftr. und den Acker mit Wein za mejo Parz.-Nummer 383 mit 216<sup>72/100</sup> samt gleichnamiger Hutweide Parz.-Nr. 384 mit 12 □ Rftr. sub praes. 6. Juli 1875, Zahl 3729, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. Oktober 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Žvotelj von Ustja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 6. Juli 1875.

(3273-3) Nr. 4657. **Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. Juli l. J., Nr. 2336, wird bekannt gemacht, daß bei der am 2. September l. J. vorgenommenen ersten executiven Feilbietung die in den Verlaß der Frau Maria Schusterschitz von Krainburg nicht alle in die Execution gezogenen Realitäten an Mann gebracht und namentlich der Gasthof „zum Hirschen“ in der Kantervorstadt Hs. Nr. 26 nicht veräußert wurden, daher zu der auf den

2. Oktober 1875 angeordneten zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 3. September 1875.

(3140-3) Nr. 3528. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sako- piß von Laibach, durch Dr. Deu in Adels- berg, die executive Versteigerung der dem Anton Osana in Präwald gehörigen, ge- richtlich auf 1310 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Präwald sub Urb.-Nr. 16 bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tag- sungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1875, jedesmal vormittags im Gerichtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schät- zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. August 1875.

(2337-2) Nr. 2941. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Jo- hann Presel, Valentin Rosman, Georg Urh, Michael Golob, Ma- thias Golob und Anton Balave.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Krain- burg wird den unbekannt wo befindlichen Johann Presel, Valentin Rosman, Georg Urh, Michael Golob, Mathias Golob und Anton Balave hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marianna Widmar von St. Georgen, durch Dr. Menzinger, die Klage de praes. 9. Juni 1875, Z. 2941, poto. Verjährt- und Erloschenerklärung nach- stehender Sackposten überreicht, als: a) für den Johann Presel der Schuldschein vom 2. Jänner 1828 ob 170 fl. C. M.; b) für den Valentin Rosman der Schuldschein vom 4. Jänner 1828 ob 80 fl. C. M.; c) für den Georg Urh der Schuldschein vom 29. Jänner 1828 ob 40 fl. C. M.; d) für den Michael Golob der Schuldschein vom 4. Februar 1828 ob 210 fl. C. M.; e) für den Mathias Golob der Schuldschein vom 18. April 1828 ob 50 fl. C. M. und f) für den Anton Balave das Schuldbekenntnis vom 3. März 1828 per 70 fl. 33 kr. C. M. worüber die Tagung auf den

20. Oktober 1875

hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwe- send sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allen- falls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhau- pt im ordnungsmäßigen Wege ein-

schreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, wi- drigens diese Rechtsache mit dem aufge- stellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu- rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Juni 1875.

(2437-2) Nr. 3622. **Erinnerung**

an Ignaz Durja, Josef Pelc, Tho- mas Novak, Maria, Cäcilia, Helena und Martin Cerar.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Egg wer- den die unbekannt wo befindlichen Ignaz Durja, Josef Pelc, Thomas Novak, Ma- ria, Cäcilia, Helena und Martin Cerar hiemit erinnert:

Es hat wider dieselben bei diesem Ge- richte Helena Cerar von St. Andra die Verjährt- und Erloschenerklärung de praes. 26. Juli 1875, Z. 3622, für die in debito hastenden Sackposten auf ihren, im Grundbuche des Gutes Lichtenegg Urb.-Nr. 27, 27 1/2, 27 1/4, 27 3/8, 27 1/2, 27 1/4, 27 1/8, 27 1/4 und 27 1/8 vorkommenden Realitäten überreicht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

27. Oktober 1875, früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Lavrac von Krassce als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhau- pt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord- nung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts- behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 26sten Juli 1875.

(2591-2) Nr. 6569. **Erinnerung**

an Michael Prinz von Zaborst.

Von dem l. l. städt.-deleg. Bezirks- gerichte Rudolfswerth wird dem Michael Prinz von Zaborst hiemit erinnert:

Es habe wider denselben resp. dessen Verlaß bei diesem Gerichte Herr Franz Victor Ritter Langer von Podgoro und Frau Ida von Langer, geb. Edle von Fichtenau die Contractsklage de praes. 9. Juli 1875, Z. 6569, auf Zahlung des Kauffchillingsrestes per 84 fl. hier- gerichts eingebracht, worüber zur summa- rischen Verhandlung die Tagung auf den

15. Oktober 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Just.-Hofb. vom 24. Oktober 1845, Nr. 906, Z. G. S. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hier- ortigen Advocaten Herrn Dr. Johann Skedl als curator ad actum bestellt.

Michael Prinz wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhau- pt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord- nung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechts-

behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab- säumung entstehenden Folgen selbst beizu- messen haben wird.

Rudolfswerth, am 16. Juli 1875.

(2413-2) Nr. 3610. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Ansprecher der Realität, Steuergemeinde Földnig, Waldparz.-Nr. 782.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Krain- burg wird den unbekannt wo befindlichen Ansprechern der Realität, Steuergemeinde Földnig, Waldparz.-Nr. 782, hiemit er- innert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Polenz von Terboje die Klage poto. Anerkennung des Eigenthums- rechtes auf diese Waldparzelle eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

20. Oktober 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allen- falls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhau- pt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforder- lichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu- rator nach den Bestimmungen der Gerichts- ordnung verhandelt werden und die Ge- klagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Juli 1875.

(3072-2) Nr. 5321. **Erinnerung**

an den unbekannt Martin Ancel von Semic.

Von dem Bezirksgerichte Mötting wird dem Martin Ancel von Semic unbe- kannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Rambic, durch den Macht- haber Peter Rambic von Semic die Klage de praes. 21. August 1875, Z. 5325, poto. 49 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung bei diesem Gerichte auf den

27. Oktober 1875, vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Ancel von Semic als curator ad actum bestellt.

Martin Ancel wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rech- ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen an- dern Sachwalter bestellen und diesem Ge- richte namhaft machen, überhau- pt im ord- nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord- nung verhandelt werden und der Ge- klagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu- rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 23. August 1875.

(3122-2) Nr. 11923. **Edict.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Roje von Unterschischla bekannt gegeben.

Es habe wider dieselbe Johann Roje von Unterschischla die Klage de praes.

23. Juni 1875, Z. 11923, poto. Aner- kennung der Verjährung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 15 November fol. 15 ad Leopoldsdruh intabulierten Forde- rung per 110 fl. C. M. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

15. Oktober l. J. vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und ihr zur Wahrung ihrer diesfälligen Rechte Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, zum curator ad actum bestellt worden ist.

Hievon wird Maria Roje zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagung entweder persönlich erscheine, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Grundgabe oder allenfalls auch einen anderen Vertreter diesem Gerichte namhaft mache, widrigensfalls diese Strei- tsache mit dem bestellten Curator verhandelt und sodann hierüber erkannt werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, den 6. Juli 1875.

(2910-2) Nr. 7192. **Erinnerung**

an Herrn Johann Kuntara, respect-

dessen Erben und Rechtsnachfolger. Von dem l. l. städt.-deleg. Bezirksge- richte Rudolfswerth wird dem Herrn Jo- hann Kuntara und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit er- innert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Johann Beckner von Uch- nafela, durch Dr. Johann Skedl, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung von 2 Tabularforderungen eingebracht und es sei zur Verhandlung dieser Rechtsache im mündlichen Verfahren die Tagung auf den

29. Oktober 1875, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwe- send sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Ru- dolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rech- ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhau- pt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dieser Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu- rator nach den Bestimmungen der Gerichts- ordnung verhandelt werden und die Ge- klagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 28. Juli 1875.

(3058-2) Nr. 5798. **Erinnerung**

an Jakob Gale, unbekanntem Aufent- haltes.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Pittai wird dem Jakob Gale, unbekanntem Auf- enthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Mathias Zuvan von Selo bei Sagor wider denselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung einer Sackpost per 30 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 19. August l. J., Z. 5798, hier- amts eingebracht, worüber zur summa- rischen Verhandlung die Tagung auf den

28. Oktober 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Sum.-Patents angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Auf- enthaltes Herr Anton Dornig von Sagor als curator ad actum auf seine Gefahr

und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rech- ten Zeit selbst erscheine oder sich einen an- deren Sachwalter bestelle und anher nam- haft mache, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt wer- den wird.

R. l. Bezirksgericht Pittai, am 24ten August 1875.

R. Ditmar in Wien



land. priv. Lampenfabrikant

empfeht aus seinem größten, sich eines Welttrufes erfreuenden Etablissement

„Lampen aller Gattungen“

sowol für Petroleum, als auch für Del. Die Preise sind trotz der anerkannten Solidität des Fabricates billiger als alle Erzeugnisse des In- oder Auslandes. Lager halten alle größeren und renommierteren Geschäfte.

Warnung.

Jede complete Lampe trägt obiges Fabrikzeichen. Phönixröhren mit der protokollierten Fabrikmarke versehen, springen nicht und sind genau den Constructionen meiner Brenner angepaßt, worauf ich besonders aufmerksam mache; Cylindern unter demselben Namen — mit anderen Zeichen — sind Nachahmungen. (3160) 15-4

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-Howe-Maschinen sind bei mir fast alle gangbaren Nähmaschinen

des Auslandes zu sehr herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl vorhanden.

Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach, Judengasse 228.

Hochachtungsvoll

Franz Detter.

Auswärts nimmt mein Reisender Herr J. Globočnik Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

(3202-3) Nr. 6266. Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 15. Mai 1875, Z. 2942 und 6. Juli 1875, Z. 4525 bekannt gegeben, daß bei der auf den 2. August 1875 angeordneten zweiten executiven Feilbietungstagung des Bleibergwerkes Knapovše kein Kauflustiger erschienen sei und daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 6. September 1875 angeordnete dritte executiv Feilbietung obigen Bergwerkes auf den

8. November 1875, vormittags 10 bis 12 Uhr, bei dem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange übertragen worden sei, daß hiebei die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Laibach, am 11. September 1875.

(3137-3) Nr. 6233. Dritte executive Feilbietung.

In der Executionssache des Johann Goršič, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Goršič aus Maliberh, Rechtsnachfolgerin des Franz Prinz, gegen Georg Veriča von Preschganj pcto. 47 fl. 25 kr. c. s. c. hat es bei der mit dem Bescheid vom 8. Juni 1875, Z. 2889, auf den 11. Oktober 1875, angeordneten zweiten executiv Feilbietung der Realitätenhälfte Urb.-Nr. 183 ad Herrschaft Sittich das Verbleiben. k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten September 1875.

(2889-3) Nr. 4340. Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache der Frau Juliana Zittnik geborne Volau von Planina, im eigenen Namen und als Wächterin der Antonia und des Ignaz Volau, Erben nach Mathias Wolfinger gegen Franz Santel von Belso, nun dessen Rechtsnachfolgerin Maria Santel, zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 13. Dezember 1873, Z. 9423, auf den 27. Februar 1874 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 93 ad Luegg pcto. 281 fl. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

15. Oktober 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Juni 1875.

(2899-2) Nr. 4550. Neuerliche Tagsatzung zur dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes gegen Josef Dougan von Altdirnbad Nr. 1 zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 17. Juni 1874, Z. 5721, auf den 16. Oktober 1874 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiv Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1 ad Raunach pcto. 212 fl. 51 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

26. Oktober 1875 mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange angeordnet worden ist. k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Juni 1875.

Heberzeugung schon ein verhofft

# Muster-Auftrag

an die allgemein als reell und solid anerkannte

## Erste Mariahilfer Manufactur-Consumhalle

des

### Ludwig Zwieback,

Wien, Mariahilferstrasse 110,

von der großartigen und unabgetroffenen Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens. Diefelbe erfreut sich besonders darum des größten Zuspruches und einer allgemeinen Beliebtheit, weil es nicht bloß alle namenhabenden in den Annoncen angeklündigten Artikel in beßer Qualität und reichlicher Auswahl für

27 kr. feineren Manufacturwaren

in einem eben so reichen Sortiment zu überraschend billigen Preisen zu bieten in der Lage ist. Aufträge in der Provinz werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. Muster der gewünschten Artikel und Warenzeichnisse franco und gratis zugefendet. Für die gegenwärtige Saison, besonders empfehlenswerth: schwarze Lutrees und Alpenca, Terno, französische einfache und Double-Cademics zu allen Preisen, schwarze 1/4 Ripse, farbige Ripse, ganz wollene französische Kleiderstoffe, neue Stoffe, Cheviots allerlei Flanelle, Damentücher, schwarze und farbige Samme, Moiré zu Unterröcken, farbige Lutrees, Glaces und Balernos, schwarze und farbige Seidenstoffe, schwere 1/4, 1/2, 3/4 und 1/2 Leinwände und Tischzeuge etc.

(3109) 18-5

(3166-2) Nr. 6462. Dritte exec. Feilbietung.

Am 18. Oktober 1875, vormittags von 9 bis 12 Uhr, findet in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 20. Juni 1875, Z. 2890, in der hiesigen Gerichtskanzlei die dritte executive Feilbietung der dem Franz Zupančić aus Oblagorica gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Slatenel sub Urb.-Nr. 89 vorkommenden, auf 5707 fl. geschätzten Realität statt. k. k. Bezirksgericht Littai am 19ten September 1875.

(2930-3) Nr. 4304. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Skubic von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Karl Adamič von dort gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 83 A ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 19. Oktober, die zweite auf den 19. November und die dritte auf den 21. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Šubič, mehreren Gläubigern, welche auf Grund des Vergleiches vom 21. April 1792 mit dem Betrage von 644 fl. 24 kr. intabuliert sind, ferner Johann Keher, Jakob Petek, Georg Petek, Anton Lovšin, Vetačnik, Christof Kanž von Laibach, Johann Franz und Karl Adamič hiebei erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubrik vom Bescheid 2. Juli 1875, Z. 4304, betreffend die Feilbietung obiger Realität, Herr Johann Podboj von Reifnitz zum Curator bestellt, decretirt und ihm dieser Bescheid auch zugefendet wurde. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2. Juli 1875.

(2991-2) Nr. 8670. Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheid vom 14ten April 1875, Z. 3854, auf den 20sten August und 21. September 1875 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Josef Sluga von Topolž Nr. 4 gehörigen Realität mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den 22. Oktober 1875 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten August 1875.

(2592-2) Nr. 6571. Erinnerung

an Katharina Dreani von St. Veit Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der Katharina Dreani von St. Veit hiebei erinnert: Es haben wider dieselbe und Jakob und Maria Dreani bei diesem Gerichte Herr Franz Victor Ritter Langer von Podgoro und Frau Ida von Langer geb. Edle v. Fichtenau die Contractsklage de praes. 9. Juli 1875, Z. 6571, auf Zahlung des Kaufschillingrestes per 95 fl. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Oktober 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Just.-Hofb. vom 24. Oktober 1845, Nr. 906 J. G. E. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Mitbeklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Johann Stebl als curator ad actum bestellt. Katharina Dreani wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und der Beklagten, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Rudolfswerth, am 16. Juli 1875.

### (3328) 2-1 Diels Butterbirnen.

Eine bedeutende Quantität dieser Obstsorte ist verkäuflich **St. Petersvorstadt Nr. 65** (Ruhthal).

Die 1. 1.

### Specialitäten-Niederlage

in Laibach am alten Markt Nr. 15 (t. l. Tabak-Hauptverlag), empfiehlt ihr gut sortiertes Lager dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünktlich ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und auf Verlangen auch versandt. (1759) 50-41

Nur in

## Pollaks

ältester und berühmtester

# 27 kr.-

## Universal-Warenhalle,

WIEN,

Mariahilferstraße 1,

wird, wie allbekannt, unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren stets das Allerneueste en gros & en detail abgegeben.

### Schafwoll-Kleiderstoffe,

die feinsten und modernsten, für jede Saison in allen Farben, glatt, gestreift, einfach und schottisch carriert, und zwar: Lüster, Rips, Plaidstoffe, Diagonal, Flanell, Cheviot (Tuch-Kleider), nebst vielen anderen Sorten.

Leinwänden, alle Gattungen Tischzeuge in Zwilch und Damast, Gradl, weiss und färbig, Vorhänge, Chiffon  $\frac{3}{4}$ , sogar  $\frac{1}{4}$  breit; Percalins, türk. Creton, nebst tausend anderen Artikeln.

Vollständiges Sortiment von Wirkwaren, Herren- und Damen-Cravats.

Größtes Lager von Seiden- und Sammt-Bändern in jeder beliebigen Farbe und Breite. Schafwoll- und Blond-Spitzen, auch mit Perlen benähte, sowie überhaupt alle in dieses Fach einschlägigen Gegenstände, und dies

alles nur zu  
**27 kr.**

Versendungen mittelst Nachnahme prompt. Muster- und Waren-Verzeichnis gratis und franco. (3321) 30-3

## Damen-Hüte

nach dem neuesten Modejournal werden billig gefertigt und modernisiert von der Modistin

### Augustine Wayand,

vis à vis dem Franziskaner-Kloster Haus-Nr. 47 im Gewölbe. (3203) 3-2

## Geschäfts-Anzeige.

Beehre mich, dem p. t. Publicum anzuzeigen, daß ich seit 1. d. M. mein Geschäft im eigenen Hause Nr. 17, Eisenwurstadt, Laibach, betreibe. Zu geneigtem Zuspruch empfehle ich

### Maria Legat,

(3327) 3-1 Hafnerswitwe.

## Ein Haus

in einer frequenten Ortschaft **Krains, Steiermarks** oder **Kärntens**, worauf die Gemischtwaren-Handlung betrieben wird, wird zu kaufen gesucht. Offerte übernimmt das **Annoncen-Bureau Müller in Laibach**. (3323) 3-1

## Atelier J. Müller

hinter der Franziskanerkirche Nr. 11 wird zu photographischen Aufnahmen bestens empfohlen. — Vollkommenste Reihlichkeit und feinste Ausführung wird garantiert. — Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Preise billig. (2531) 25-17

## Realitätenverkauf.

Vom Gute **Deutschdorf** bei hl. Geist im Bezirk **Gurkfeld** werden eine größere Anzahl von **Weingärten, Acker, Wiesen** und **Waldparzellen**, dann **zwei größere Realitäten mit schönen Wohnhäusern, Stallungen** und **Grundstücken** gegen Bezahlung in Raten aus freier Hand verkauft. Nähere Anstunft erteilt die

### Gutsverwltg. Deutschdorf,

Post-Kadna in Krain. (3244) 2-2

## Ein junger Mann,

im Kanzleigefächte bewandert, beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, wünscht eine

### Diarnistenstelle

gegen ein mäßiges Monatshonorar von nur 10 fl. Offerte übernimmt das **Annoncenbureau Müller in Laibach**. (3324) 3-1

Zur nächsten Herbst- und Frühjahrs-Kultur sind von der

## Gutsverwaltung Savenstein

Post Kadna bei Lichtenwald

(3132) 2-2 zu beziehen:

dreijährige schöne Schwarzföhrenpflanzen, Tausend um . . . 2 fl.

dreijährige schön entwickelte Weißföhrenpflanzen, Tausend um 3 fl.

## Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Dresden, Wilhelmplatz 4 (früher Berlin). — Erfolge nach Hunderten!

(1354) 33-21

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:

### Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung, dargestellt von **Dr. Bisenz**, amer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores. Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2.

Zu haben in der **Ordnungs-Anstalt für geheime Krankheiten** (besonders Schwäche) von **Dr. Bisenz**, Wien, Stadt, Bräunerstraße Nr. 5, 1. Stod.

Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden **Medicamento** besorgt. (Ohne Vorkaufnahme.) (2537) 300-24

**Operngucker**, geblüht, adromatische (nicht Galanterie-Ware) in allen möglichen Ausstattungen, bester Qualität, billigste Preise empfiehlt (3316) 3-2 **Niklas Rudholzer**.

### Wiens allergrößtes

# 27 kr.-

## Etablissement

der als solid und reell anerkannten Firm

### Bernhard Pollak,

WIEN,

Kärntnerstraße Nr. 14

(vis-à-vis der Weiburggasse),

verkauft einzig und allein unter gewissenhaftester Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren fortwährend das

## Allerneueste

für jede Saison

in

## Schafwoll-Kleiderstoffen.

Ebenso alle erdenklichen Gattungen Leinen-, Mode-, Current- und Wirkwaren, Seiden- und Sammt-Bänder, sowie Guipur-Spitzen in allen Sorten, nebst tausend anderen Artikeln.

## Muster- und Waren-Verzeichnis

gratis und franco.

Bestellungen, selbst die kleinste, prompt gegen Nachnahme.

**Nichtconvenientes wird anstandslos zurückgenommen.**

## Die k. k. Staats-Gewerbeschule in Bielitz (Oesterr.-Schlesien)

a) Bautechnische Abtheilung (Baugewerkschule),

b) Maschinen-techn. Abtheilung (Maschinenbauschule), jede Abtheilung

aus einer **Vorbereitungsschule** (nur für solche, welche das Alter von 16 Jahren noch nicht erreicht haben), einer **mittleren Schule** (für Poliere, Monteure, Werkmeister etc.) und einer **oberen Schule** (zugleich Vorbereitungsschule für die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung) bestehend, eröffnet ihr Wintersemester am 18. Oktober d. J. Programme der Schule werden gratis übersendet von der **k. k. Direction der Staats-Gewerbeschule**.

(3320)

Fr. Maertens.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches aus vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, sichtbarsten Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

## Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

## Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis**. Es heilt die veralteten **Gicht- und rheumatischen Leiden**, sowie **chronische Hautausschläge**.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.

Cilli: Baumbachs Apotheke.

„ Fr. Rauscher.

Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.

Friesach: Otto Russeim, Apotheker.

„ A. Hauser.

Gurk: Friz Gorton.

Görz: Kürners Witw., Apoth.

„ Ant. Mazzoli.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

„ A. Seppenhofer.

Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheker.

„ Ant. Beinitz, Apoth.

„ C. Clementschitsch.

Neumarkt: C. Maly, Apoth.

Pontafel: Fr. Minissini, Apotheker.

Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.

Spital: Ebner & Sohn.

Strassburg: J. N. Gorton.

Triebach: G. Luegers Wwe.

Tarvis: A. v. Prean, Apoth.

Villach: Fried. Scholz, Apoth.

„ J. E. Pleinitzer.

Wippach: Anton Deperis, Apotheker.

### A. Moll,

k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

(1328) 100-20

## Illustrierte Modenzeitung,

Preis vierteljährig 1 Mark

(monatlich 2 Nummern, 1 Schnittbeilage; jährlich 24 Nummern mit 2000 Abbildungen von Mode- und Handarbeiten und 200 Schnittmustern in natürlicher Grösse), ist bei eleganter Ausstattung das billigste aller Modenjournal. Die „**Illustrierte Modenzeitung**“ bringt stets das Neueste und Beste; sie ist reichhaltiger und billiger als alle anderen in gleichem Zwischenraume erscheinenden Blätter.

Verlag von **Franz Ehardt**, Berlin W.

Bestellungen nimmt an und liefert Probenummern gratis die Buchhandlung

**Jg. von Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach**. (3229) 3-2

## Local-Veränderung.

Ich beehre mich hiemit den hochverehrten Kunden höflichst anzuzeigen, daß ich am 8. Oktober in das

### Fröhlich'sche Haus, Wienerstraße

überfiedle.

Indem ich für das geschenkte Vertrauen höflichst danke, bitte ich mir selbes auch in meinem neuen Locale übertragen zu wollen, wo ich stets neue und alte Klaviere am Lager halte, sowie allerlei Reparaturen und Stimmungen besorgt werden.

Achtungsvoll

**August Rumpel.**

(3322) 2-1

## Dank und Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich hiemit einem p. t. geschätzten Publicum anzuzeigen, daß er die Pachtung der Restaurationslocalitäten in **Roseneck** aufgegeben hat und morgen jene im reizend gelegenen

### Schweizerhause

im Tivoliparke übernimmt.

Der Gefertigte dankt für den freundlichen Besuch in **Roseneck** und empfiehlt seine neue Geschäftsunternehmung im **Schweizerhause** einer recht lebhaften zuspruchreichen Beachtung. (3325)

Achtungsvoll

**Johann Eder.**